

Mit neuer Ölbrennwertheizung und modernem Öltank den Energiekosten trotzen

(DJD). Wohl kaum eine Gesetzesinitiative war in Deutschland so umstritten wie das kontrovers diskutierte Heizungsgesetz. Auch wenn das grundsätzliche Ziel der Bundesregierung, für strengere Auflagen in der Energie- und Klimapolitik zu sorgen, wohl unter den meisten Bürgern unstrittig ist, sorgen die neuen Gesetzesvorgaben für Verunsicherung unter den Verbrauchern. Tipps für eine Ölbrennwertheizung mit modernem Öltank:



Besitzer von über 20 Jahre alten Ölheizungen sollten noch im aktuellen Jahr den Kauf einer modernen **Ölheizung** mit energieeffizienter Brennwertechnik und modernem Sicherheitstank erwägen.

Foto: DJD/Bundesverband Lagerbehälter e.V./IWO

Mehr Platz für hybride Lösungen



Vor allem die Besitzer von Bestandsbauten machen sich Gedanken über ihre künftige Heizanlage. Dabei raten die Fachleute des Bundesverband Lagerbehälter e.V. den fast fünf Millionen Ölheizungsbesitzern in Deutschland vorerst weiterhin auf ihre bewährte Energieversorgung zu setzen. Allerdings sollten ältere Ölheizungen mit einer Betriebszeit von über 20 Jahren noch im aktuellen Jahr mit moderner Brennwerttechnologie ausgerüstet werden. Zusätzlich lohnt sich die Investition in eine neue doppelwandige Tankanlage. Eine solche Anlage schafft zum einen Platz für die optionale Integration hybrider Lösungen, wie zum Beispiel die Kombination mit **Solarthermie** oder **Wärmepumpe**, sowie für Energielösungen von morgen wie die Wärmeversorgung mit „Erneuerbaren Flüssigbrennstoffen“. Unter www.behaelterverband.de gibt es dazu weitere Informationen bei der Initiative „Zukunft Ölheizung“. Die Doppelwandigkeit moderner Heizöltanks macht die bisherige Abmauerung im Heizöllagerraum überflüssig. Dies schafft Platz für den Einbau von Pufferspeichern, die beim späteren Einbau einer Hybridlösung auf jeden Fall notwendig sein werden.



Moderne doppelwandige Kunststofftanks sind alterungs- und korrosionsbeständig. Zudem schaffen sie im Heizungskeller zusätzliche Stellfläche.

Foto: DJD/Wirtschaftsverband Fuels und Energie

Für die Zukunft gerüstet

Die moderne Ölheizung kann mit regenerativen Energieträgern wie Solar oder **Photovoltaik** kombiniert werden, wobei abhängig von den Außentemperaturen dabei immer der effizientere Energieträger genutzt wird. Zudem sind die neuen Heizöltanks auch für das Zeitalter der „**Green Fuels**“ gerüstet. Die ökologischen Flüssigbrennstoffe sind in einem modernen Behältersystem gut untergebracht. „Schon heute kann klassisches **Heizöl** mit biogenen Brennstoffen und E-Fuels gemischt werden. Mittelfristig lässt sich so der klimaneutrale Anteil kontinuierlich steigern – bis hin zu einer vollständigen CO₂-Neutralität“, weiß Fachmann Dr. Wolfram Krause vom Bundesverband Lagerbehälter e. V. Er verweist auch darauf, dass in einem 1.000-Liter-Heizöltank rund 10.700 Kilowattstunden Energie stecken, welche den Verbraucher dank des individuellen Vorrats weitgehend unabhängig von möglichen Versorgungskrisen oder Lieferengpässen machen.



Dank dem Wegfall der früher üblichen Abmauerung wird beim Einbau moderner Öltanks zusätzliche Fläche frei, die anderweitig genutzt werden kann.

Foto: DJD/Bundesverband Lagerbehälter e.V.

Ölbrennwertheizung mit modernem Öltank



*

Wer Bewährtes mit Modernem verbindet, ist auch für die Bestimmungen des neuen Heizgesetzes der Bundesregierung gewappnet. Fachleute des Bundesverband Lagerbehälter e. V. raten den fast fünf Millionen Ölheizungsbesitzern in Deutschland vorerst weiterhin auf ihre bewährte Energieversorgung zu setzen. Allerdings sollten ältere Ölheizungen mit einer Betriebszeit von über 20 Jahren noch im aktuellen Jahr mit moderner

Brennwerttechnologie aufgerüstet werden. Unter www.behaelterverband.de gibt es dazu mehr Informationen. Zudem lohnt sich die Investition in eine neue doppelwandige Tankanlage, denn sie schafft zum einen Platz für die optionale Integration hybrider Lösungen sowie für Energielösungen von morgen wie die Wärmeversorgung mit „Erneuerbaren Flüssigbrennstoffen“.